

So finden Sie uns

Veranstalter

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte möglichst
per Mail oder Fax bis 15. November 2010
an Ursula Erlwein-Blassl,
Tel. 0911 8187821, Fax 0911/86 95 68
ursula.erlwein-blassl@bund-naturschutz.de

Tagungsort

Gasthaus zur Insel, Badstr. 16, 84028 Landshut,
Tel. 0871/92 31 60

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten für Speisen und
Getränke tragen die TeilnehmerInnen selbst.

Zugverbindungen

München – Landshut : ab 12:44 Uhr ALX87008
an 13:30 Uhr

Landshut – München: ab 18:27 Uhr ALX87017
an 19:15 Uhr

Nürnberg – Landshut : ab 11:36 Uhr RE4245
an 13:27 Uhr

Landshut – Nürnberg: ab 18:32 Uhr RE4252
an 20:25 Uhr

Kempten – Landshut: ab Kempten 10:04 Uhr RE32733
an München 11:41 / ab 12:02 Uhr RB32562
an Landshut 13:02 Uhr

Landshut – Kempten: ab Landshut 18:49 Uhr RE4285
an München 19:36 / ab 19:51 RE 32692
an Memmingen 21:19 / ab 21:38 RE 32723
an Kempten 22:04 Uhr

(Angaben ohne Gewähr)

Gasthaus zur Insel, Badstr. 16, Landshut



So finden Sie das Gasthaus:

Anfahrt aus Deggendorf/Passau

über B11 Richtung Landshut Stadtring, gerade-
aus, bei 2. Ampel links abbiegen (in die Schlacht-
hofstraße), bei 3. Ampel rechts abbiegen (in die
Isargestade Straße) geradeaus bis zum Parkhaus
Mühleninsel

Anfahrt aus Regensburg

über B299 Richtung Landshut nach
Bahnhofsbrücke links in die Seligenthalerstraße
abbiegen geradeaus (1. Isarbrücke überqueren)
vor der 2. Isarbrücke rechts abbiegen zum
Parkhaus Mühleninsel

Mit dem Bus:

vom Bahnhof mit Bus-Nr. 3 und 6, Ausstieg
Haltestelle Altstadt, zu Fuß weiter über
Hauptwachgässchen und Isar-Brücke (ca. 10
Minuten)

Zu Fuß

Vom Bahnhof links über Bahnhofstraße, rechts
über Mainburger Brücke in Nikolastraße, links in
Seligenthaler Straße über Bismarckplatz,
Zweibrückenstraße und Mühlenstraße in die
Badstraße (ca. 30 Minuten)



Einladung



Risiken der Gentechnik

Fakten und Hintergründe

Workshop in Landshut

26. November 2010

Risiken der Gentechnik - Fakten und Hintergründe

Kritiker weisen darauf hin, dass durch die Kombination des Erbmaterials von Tieren, Pflanzen und Bakterien Organismen entstehen, die in der Natur nicht vorkommen, die neue Eigenschaften haben und neuartige Inhaltsstoffe produzieren.

Die Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit von Menschen und Tier sind nicht geklärt. Tatsache ist, dass die Agrogentechnik zur weiteren Industrialisierung und Chemisierung der Landwirtschaft führt. Alarmierende neue Studien zeigen, dass Roundup ready Sojaanbau viel gefährlicher ist, als von den Herstellern behauptet.

Im Seminar werden neue Risikostudien vorgestellt und die aktuelle politische Entwicklung und rechtliche Situation auf EU und Bundesebene erläutert. Was droht in der Anbausaison 2011? Wie wird die 2011 von der Bundesregierung angekündigte Novellierung des deutschen Gentechnikgesetzes ausfallen? Welche erfolgreichen Strategien gibt es vor Ort, sich in Bündnissen gegen Gentechnik zu organisieren und erfolgreich zu wehren?

Zielgruppe

sind alle interessierten Verbraucher und Landwirte, politische Mandatsträger und Vertreter von Kommunalbehörden

Seminarleitung

Marion Ruppaner; BN Agrarreferentin

Freitag, 26.11.2010

Programm

**14.00 Uhr: Begrüßung und
Vorstellungsrunde**

14.15.Uhr: Dr. Martha Mertens,
Sprecherin BN Arbeitskreis
Gentechnik, München
Risiken der Agrogentechnik –
ein Überblick und aktuelle Studien

mit Diskussion

15.45 Uhr: Pause

**16.00 Uhr: Aktuelle Entwicklungen im
Gentechnikrecht**

mit Diskussion

Andreas Bauer-Panskus,
Wissenschafts- und Projektbüro
Epigen, München

17.00 Uhr:

**Erfolgreiche Aktionen für gentechnikfreie
Landkreise**

Erfahrungsaustausch mit

- **Andrea Dornisch**
Zivilcourage Schwabach Roth
- **Andrea Eiter**
Bündnis Augsburg
- **Michael Rittershofer**
Tagwerk e.V.
- **Klaus Schöffel**
Bündnis Ebersberg
- **Norbert Schott**
Zivilcourage Straubing
- **Harald Ulmer,**
Landesvereinigung Ökologischer Landbau

weitere TeilnehmerInnen berichten

- Abschlussdiskussion-

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung